

Cod. Pal. germ. 516

**[Heinrich Alting?]: Katechetischer Religionsunterricht und Institutio practica für Pfalzgraf Friedrich V., frz./dt.**

Papier · 500 Bll. · 19,5 × 15 · Heidelberg (?) · nach 1612

Lagen: 2<sup>1</sup> (mit Bl. 1<sup>\*</sup>) + 3 IV<sup>25</sup> + 2 V<sup>45</sup> + 49 IV<sup>437</sup> + (IV-1)<sup>444</sup> + IV<sup>452</sup> + III<sup>458</sup> + 4 V<sup>498</sup> + 1<sup>499</sup>. Vorne und hinten je ein modernes, ungezähltes Vorsatzbl., Spiegel ebenfalls modern. Nach Bl. 442 zwei Bll. zu einem zusammengeklebt. Zeitgenössische Folierung: 1–375, 366–489, modern in 376–499 korrigiert, Bl. 1<sup>\*</sup> mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Wappen der Kurpfalz (gespaltener Schild mit Reichsapfel und bayerischen Rauten, darüber Herzogshut; eventuell Bezug auf das seit 1612 von Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Zweibrücken ausgeübte Reichsvikariat); Bll. 1<sup>\*</sup>–141, 190–247, 252–269, 278–285, 360–363, 374–499), nicht nachweisbar; zwei Varianten Wappen der Kurpfalz (Bll. 142–189, 248–251, 270–277, 286–359, 364–373), nicht nachweisbar. Schriftraum (rundum mit roter Tinte begrenzt): 15,1–16,7 × 10,7–12; 19–24 Zeilen. Cursiva humanistica (frz. Text) und deutsche Kursive des 17. Jhs. von vermutlich einer Hand. Überschriften und hervorgehobene Wörter in Auszeichnungsschrift. Papier zum Teil verbräunt. Brauner Lederband über Holz auf vier Doppelbänden mit Streicheisenlinien, Platten-, Rollen- (Ranke, einfach) und Einzelstempeln (Blattwerk mit Granatapfel; Granatapfel mit Riegel; Maureske [Rücken]) in Rauschel. Vorder- und Rückseite Wappen von Anhalt (Siebmacher 1, Tafel 97) in Rauschel. Einband zum Teil stark berieben, Gelenke gebrochen. Punzierter Goldschnitt (sich überschneidende Wellen). Blau-rotes Kapital. Ursprünglich zwei Verschlussbänder, beide verloren. Restaurierung (70er Jahre des 20. Jhs.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 516*.

Herkunft: Genaue Abschrift von Cod. Pal. germ. 517 mit einer hinzugefügten frz. Übersetzung. Datierung und Lokalisierung nach inhaltlichen Kriterien. Nach dem auf den Einbanddeckeln eingepägten Wappensupralibros handelt es sich bei Cod. Pal. germ. 516 sehr wahrscheinlich um ein Geschenk Fürst Christians I. von Anhalt-Bernburg (1568–1630), Mitglied des Vormundschaftsrats Pfalzgraf Friedrichs V., an denselben (zur Vormundschaft vgl. Häusser 2, S. 248–257). Vorderdeckel Capsnummer: C. 147 (aus der jüngeren Schlossbibliothek; vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, S. XVI Anm. 33). Rücken Signatur: 516 (17./18. Jh.)

Schreibsprache: deutsch und französisch.

Literatur: Wille, S. 75; Wilken, S. 497; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg516>.

1<sup>v</sup>–388<sup>r</sup> [HEINRICH ALTING?], KATECHETISCHER RELIGIONSUNTERRICHT FÜR PFALZGRAF FRIEDRICH V., frz./dt. [Frz. Übersetzung auf den Versoseiten] >*Catechisme ou Breue Instruction en La religion chrestienne, comme elle a esté dressée pour Les Eglises ou escoles du Palatinat*<. *Qu'est ce que Catechisme? Catechisme est une brieve instruction de La Doctrine chrestienne ...* 2<sup>r</sup> [Dt. Text auf den gegenüberliegenden Rectoseiten] >*Catechismus* [!] *Oder Kurtzer Vnterricht Christlicher lehr wie der in Kirchen vnnndt Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wirdt*<. *Was ist der Catechismus? Der Catechismus ist ein kurtzer Vnterricht Christlicher Lehre ...* 387<sup>v</sup> *que ie ne sens en mon coeur que ie la desire de Luy. Fin. La gloire soit à Dieu.* 388<sup>r</sup> *denn Ich in meinem hertzen fühle, das Ich solches Von Ihm begehre. Ende.* Dt. Text [nach Cod. Pal. germ. 517]: Katechetischer Unterricht des Pfalzgrafen Friedrich V. (von Heinrich Alting), eine nach der Reihenfolge der Fragen in dem Heidelbergischen Catechismus geordnete Erläuterung desselben im Geist und Styl der Reformationszeit aus einem Manuscripte der alten pfälzischen Bibliothek herausgegeben und mit dogmengeschichtlichen Anmerkungen versehen von Ernst Anton Lewald, Heidelberg 1841, S. 1–116. Genaue Abschrift von Cod. Pal. germ. 517, 1<sup>r</sup>–183<sup>r</sup>, Lit. s.d., einschließlich der dort aus einem Druck eingeklebten Textteile, mit einer beigegefügten frz. Übersetzung. – 1<sup>\*r/v</sup>, 1<sup>r</sup>, 388<sup>v</sup>–389<sup>v</sup> leer.

390<sup>r</sup>–499<sup>r</sup> [HEINRICH ALTING?], INSTITUTIO PRACTICA FÜR PFALZGRAF FRIEDRICH V., frz./dt. >*SŶn Qeù*<. >*Institutio Practica Friderici V. Comitis Palatini etc., Ducis Bauariae*<. *Post Institutionem Catechetica[m] bis absolutam inchoata Anno 1608. Die 5. Januarij.* 391<sup>r</sup> >*Synopsis huius Institutionis*<. *Institutio practica circa Fidem / Mores ...* 391<sup>v</sup> [Frz. Übersetzung auf den Versoseiten] *Dites moy brevement quelle est La croiance en Laquelle iusques à present auer esté instruit ...* 392<sup>r</sup> [Dt. Text auf den gegenüberliegenden Rectoseiten] *Saget mihr in Summa, was ist Ewer glaube dauon Ihr biesher vnterrichtet worden ...* 494<sup>v</sup> >*Quelle cause vous incite à volontiers le vouloir supporter?*<. *Premierement, J'y suis incité par le Commandement de Dieu ...* 495<sup>r</sup> >*Was beweget euch darzu das Ihr gerne leiden wollet?*<.

*Erstlich beweget mich darzu der befelich Gottes ... 498<sup>v</sup> Sic maiores tui. NB. 1. nunquam ministris Dei audientiam denegarunt. 2. etiam ultro ministros Dei accersiverunt, quoties ad C. D. accedere voluerunt. Dieu et honneur mon but. 499<sup>r</sup> Sic Maiores tui. NB. 1. Nunquam ministris DEJ audientiam denegarunt. 2. etiam ultro ministros Dei accersiverunt, quoties ad C. D. accedere voluerunt. Genaue Abschrift von Cod. Pal. germ. 517, 184<sup>r</sup>–248<sup>v</sup>, Lit. s.d., mit einer beigefügten frz. Übersetzung. – 390<sup>v</sup>, 499<sup>v</sup> leer.*

© Dr. Karin Zimmermann, Universitätsbibliothek Heidelberg, 2014